

# Sogenannte Kampfhunde-was denkt ihr darüber ?

Beitrag von „unter uns“ vom 14. Februar 2012 20:11

Ich glaube, man kann nicht von vornherein sagen, dass die Rasse zur Haltung ungeeignet ist, schließlich gilt der Hund nicht nur als Kampf-, sondern auch als Familienhund.

Ich hoffe allerdings, dass Deine Freundin sich genau überlegt hat, was sie dort tut, und dass sie sich gut informiert und vorbereitet hat.

Ich hatte nie etwas mit Hunden zu tun, lebe nun aber schon seit drei Jahren beziehungsbedingt auch mit zwei Hunden (Weibchen) zusammen. Es ist toll und macht viel Spaß. Aber: Bevor ich mit Hunden näher zu tun hatte, hielt ich 70% der Hundehalter für überfordert. Heute glaube ich, dass es eher 80% sind. Die Zahl der Leute, die Hunde haben, ohne irgendetwas über Hunde zu wissen, ist enorm. In der Regel wird einfach viel zu wenig Zeit in die Hunde investiert, ihr Verhalten wird falsch eingeschätzt, sie sind nicht erzogen. Bei den meisten Hunden geht es über "sitz" schon nicht hinaus. Ich muss auch klar sagen, dass das Leben mit Hunden zu einem erheblichen Teil durch die Hunde (mit) strukturiert ist - und nicht, weil sie verzärtelt werden, sondern weil sie bestimmte Bedürfnisse haben. Wer einen neurotischen Hund haben will, beschäftigt sich allerdings nicht mit ihm, sondern lässt ihn jeden Tag zwei Stunden allein im Garten des Einfamilienhauses herumhängen - wie man überall sehen kann.

Wenn ich Deine Freundin wär, würde ich abchecken:

- Passt der Bullterrier vom Charakter zu mir und meiner Familie, was braucht er (viel/wenig Auslauf, sehr viel/weniger intellektuelle Herausforderung), wieviel Zeit muss ich in ihn investieren, habe ich die Zeit? Bin ich zuversichtlich, dass ich mich ihm gegenüber durchsetzen kann als "Rudelführer"?
- Passt der Hund in meine Umgebung, gibt es z. B. genug nahegelegene Plätze zum Auslauf, Pinkelplätze etc. (klingt trivial, aber es ist wichtig, wenn man im Winter bei minus 10 Grad vor der Arbeit noch mal mit ihm raus muss).
- Wie wird meine Umwelt auf den Hund reagieren und kann ich damit umgehen (gerade bei "Kampfhunden")?
- Will ich wirklich einen Rüden (würde ich mir persönlich nie anschaffen!)?
- Was ist mit meiner Tochter? Wird sie den ausgewachsenen Hund ausführen können? Kann sie ihn halten? Kann sie sich ihm gegenüber durchsetzen?

Zitat

Sie möchte einen älteren Bullterrier Rüden aus zweiter Hand, er sieht genau so aus wie auf den Bildern.

Würde ich nicht machen.